

ICOM Österreich
Museumsplatz 1 / 2 / 2B
1070 Wien
icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at

ICOM ÖSTERREICH

ABSCHLUSSBERICHT 2021

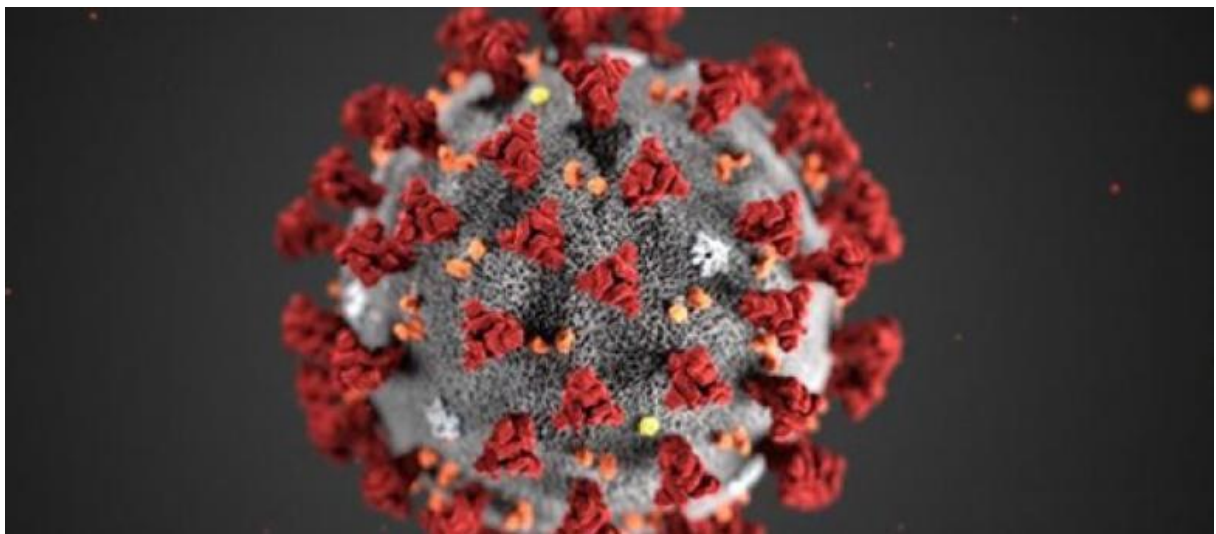
ICOM Österreich ist das Österreichische Nationalkomitee des International Council of Museums (ICOM). Unsere Dachorganisation zählt mittlerweile mehr als 45.000 Mitglieder mit 120 eigenständigen Nationalkomitees und 32 Internationalen Fachkomitees, in denen sich mehr als 19.000 Mitglieder zu Spezialthemen - von Museumsarchitektur über Konservierung, Marketing, Sicherheit, Sammlung und Vermittlung bis zu Universitätsmuseen - austauschen.

ICOM Österreich ist mit mehr als 2.600 Mitgliedern Österreichs größte Organisation für Museen und Museumsfachleute. In diesem starken und dynamischen Netzwerk vereint ICOM Österreich internationale und nationale Museumsexpert/-innen. ICOM führt Institutionen und Fachleute zusammen und informiert die Mitglieder über internationale Forschungstrends und die neuesten Entwicklungen im Museumsbereich. Interesse und Engagement für die Aufgaben von Museen - das Sammeln, Bewahren, Ausstellen und Vermitteln von Kulturgut – stehen im Zentrum der ICOM-Aktivitäten, um das gemeinsame kulturelle Erbe zu bewahren. Basis dafür ist der von ICOM herausgegebene „ICOM Code of Ethics for Museums“.

ICOM Österreich steht in beratender Funktion den für Museumsangelegenheiten zuständigen Kontaktstellen des Bundes, der Länder und auch der Gemeinden zu Verfügung. Als Opinion Leader steht ICOM Österreich mit anderen nationalen und internationalen Organisationen in Kontakt. Mit seiner konsequenten Medienarbeit setzt sich ICOM Österreich dafür ein, das öffentliche Bewusstsein für die wichtige gesellschaftliche Rolle der Museen und die große Bedeutung der Erhaltung unserer Kulturgüter zu stärken.

Das Leistungsangebot von ICOM Österreich entfällt zu 95% auf Tätigkeiten im Bereich der österreichischen Museumscommunity; 5% der Tätigkeiten von ICOM Österreich betreffen internationale Koordination von Museumsangelegenheiten.

JAHRESSCHWERPUNKT: COVID-19 KRISE



In Zeiten großer gesellschaftlicher Herausforderungen leisten die Museen selbstverständlich ihren Beitrag, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern und besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen bestmöglich zu schützen. Nun ist aber auch die Stunde der Solidarität mit den Museen und Museumsmitarbeiter/innen gekommen, um den Bestand der Museen zu sichern.

ICOM Österreich Präsidentin Mag. Bettina Leidl

Seit dem Frühjahr 2020 informiert ICOM Österreich über die aktuellen COVID-19 Maßnahmen der Regierung und fasst die für die Museen relevanten Bestimmungen und spezifischen Empfehlungen unter „COVID-19 Schutzmaßnahmen für Museen“ zusammen:

<http://icom-oesterreich.at/news/covid-19-schutzmassnahmen-fuer-museen>

Intensive Informations- und Beratungstätigkeit

In enger Zusammenarbeit mit dem BMKÖS hat sich ICOM Österreich für die Bedürfnisse der österreichischen Museumscommunity in der COVID-19 Krise eingesetzt und auch medial auf die wichtige gesellschaftliche Rolle der Museen hingewiesen.

Mit Sicherheit. Erlebnis Museum.

Eine Kampagne von ICOM Österreich zur Wiedereröffnung der Museen.



Die Museen standen im Winter 2021 durch die sich immer wieder ändernden COVID-Maßnahmen vor großen Herausforderungen. Doch gerade in diesen schwierigen Zeiten bieten Museen ihren Besucher/innen die Gelegenheit, sich sinnliche, emotionale und ästhetische Erlebnisse zu holen und leisten in der Pandemie einen wesentlichen Betrag für die Gesellschaft leisten.

Die Museen in Österreich haben in den letzten Monaten große Anstrengungen in Punkto Sicherheit unternommen und umfangreiche COVID-Schutzmaßnahmen ausgearbeitet, um unserem Publikum einen sicheren Museumsbesuch zu ermöglichen. Zur Unterstützung der Museen hat der ICOM-Vorstand die Agentur FREUDEMITWINKLER gebeten, eine Kampagne für die Wiedereröffnung der österreichischen Museen zu entwickeln.

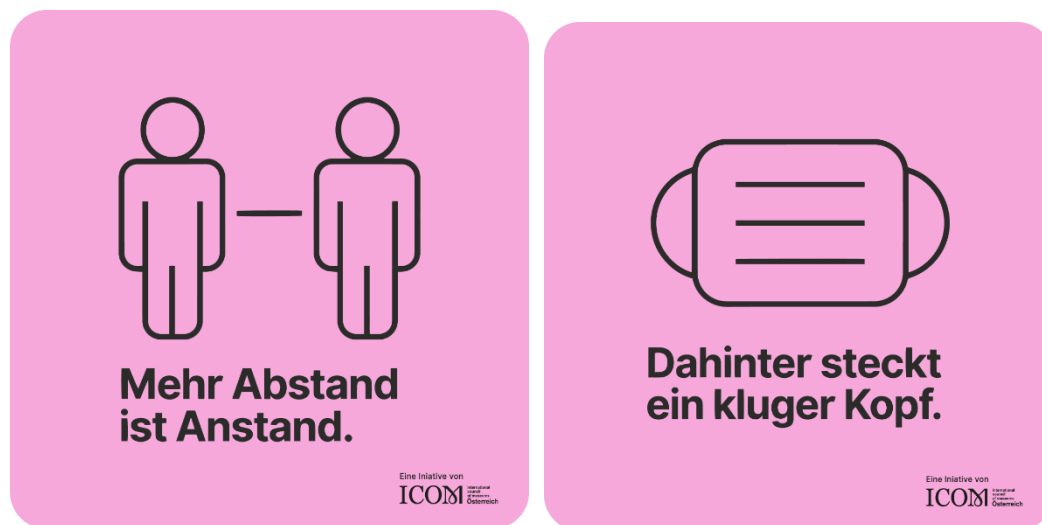
Eine Kampagne, die

- die Begeisterung für unsere Museen weckt und Sicherheit kommuniziert,
- alle Museen in ihre aktuellen Ausstellungskampagnen integrieren können,
- vom Türkleber bis zum Sujet, von Social Media bis zur Microsite anwendbar ist,
- spannend und überzeugend ist und
- mehr aus den bekannten Corona-Icons macht.

Die Erlebnis-Museum-Kampagne kommuniziert zwei wesentliche Kernbotschaften:

- **Re-Open. Erlebnis Museum.**
- **Mit Sicherheit. Erlebnis Museum.**

ICOM stellt die Grafikvorlagen allen österreichischen Museen kostenlos zur Verfügung.



Weitere Informationen:

<http://icom-oesterreich.at/news/mit-sicherheit-erlebnis-museum>

Sonderprojekt:

17 Museen – 17 SDGs – Ziele für nachhaltige Entwicklung



Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und den massiven Auswirkungen auch auf den Kulturbereich wird die tragende Rolle von Museen und Ausstellungsinstitutionen bei der Gestaltung und Entwicklung unserer Gesellschaft umso deutlicher und der Beitrag und die Rolle der Museen für eine nachhaltige gesellschaftliche Transformation umso wichtiger.

Mit dem Projekt 17 MUSEEN X 17 SDG's will ICOM Österreich in Zusammenarbeit mit dem Büro für Transfer und mit Unterstützung des BMKÖS (Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport) einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten SDGs („Sustainable Development Goals“) leisten.

Die 17 SDG's sind eine Agenda zur nachhaltigen Transformation unserer Gesellschaft auf sozialer, ökologischer sowie ökonomischer Ebene und sind ein Aufruf an alle, sowohl auf individueller als auch institutioneller Ebene einen Beitrag zur Umsetzung zu leisten. Dennoch sind die SDGs bisher im Museumsbereich nicht weitreichend genug beachtet worden. Es bedarf daher einer stärkeren Bewusstseinsarbeit, Unterstützung und Kommunikation.

(Dieses Projekt wurde vom BMKÖS mit einer Sonderförderung bedacht)

ICOM Österreich
Museumsplatz 1 / 2 / 2B
1070 Wien
icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at



V.l.n.r: Doris Rothauer (Büro für Transfer), Andrea Mayer, Staatssekretärin BMKÖS, Bettina Leidl, Präsidentin ICOM Österreich

ICOM Österreich hat 17 Museen nominiert, die als Best-Practice-Beispiel und Role-Model fungieren sollen. Bei der Auswahl wurde auf eine gute Streuung geachtet: von kleinen über mittlere bis hin zu den großen Museen, quer durch alle Bundesländer. **Die Zuordnung der SDG's erfolgte per Los zum offiziellen Start des Projektes bei der Auftaktveranstaltung am 11. Februar 2021 mit Staatssekretärin Andrea Mayer und ICOM Österreich-Präsidentin Bettina Leidl.**

„17 MUSEEN × 17 SDGs“ ist ein Projekt, das zeigen soll, dass Museen sich zu den SDGs bekennen und konkrete Beiträge dazu leisten.

→ Es zielt auf Bewusstseinsbildung und Sichtbarkeit ab, sowohl nach innen, gegenüber allen MitarbeiterInnen, als auch nach außen, gegenüber der Öffentlichkeit, d.h. den BesucherInnen und Stakeholdern.

→ Es soll die Vision der internationalen Staatengemeinschaft nach einer guten Zukunft für Alle auch im Kulturbereich einem breiten Publikum zugänglich machen. Denn Museen und Ausstellungsinstitutionen sind ein wichtiger gesellschaftlicher Akteur mit großer Wirkung.

Internationaler Museumstag 2021

„Museen inspirieren die Zukunft“

The Future of Museums: Recover and Reimagine

Rund um den 18. Mai 2021, In ganz Österreich



Am diesjährigen Internationalen Museumstag feiern die Museen mit ihren Besucherinnen und Besuchern die Wiedereröffnung der Museen mit einer Fülle von neuen Ausstellungen und Vermittlungsangeboten! Mit Ihrem Museumsbesuch setzen Sie ein wichtiges Zeichen für das Wiedererstarken von Kunst und Kultur.
Mag. Bettina Leidl, Präsidentin ICOM Österreich

Mit dem Thema des heurigen Internationalen Museumstages „Museen inspirieren die Zukunft“ möchte ICOM Museen, Museumsmitarbeiter/innen und Besucher/innen einladen, ihre Visionen für eine nachhaltige politische, soziale und kulturelle Entwicklung unserer Gesellschaft zu teilen.

Die COVID-19 Krise hat die ganze Welt überrollt und schnell jeden Aspekt unseres Lebens betroffen – Social-Distancing im Alltag, getrennt sein von Freunden und Familie, Home-Office und Schließungen – von der Gastronomie bis hin zu den Museen. Viele drängende Fragen - von sozialer Ungleichheit bis zur Bedeutung des gesellschaftlichen Zusammenhalts - treten nun verstärkt in den Vordergrund. Museen

ICOM Österreich
Museumsplatz 1 / 2 / 2B
1070 Wien
icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at

waren und sind von den Auswirkungen der COVID-19 Krise massiv betroffen. Die ICOM Umfragen haben weltweit eine sehr schwierige Situation der Museen und Museumsmitarbeiter/innen gezeigt. Doch die Museen haben auch sehr kreativ und engagiert ihre digitalen Aktivitäten verstärkt, um für ihre Besucher/innen da zu sein. Museen sind öffentliche Orte einer offenen Gesellschaft. Sie thematisieren die Herausforderungen der heutigen Welt und sind die wichtigsten außerschulischen Bildungseinrichtungen. Museen fördern das Verständnis einer immer komplexer werdenden Welt, sie vermitteln die Werte der Gerechtigkeit und Gleichheit und sind Vorreiter für eine nachhaltige Entwicklung. Gerade in Zeiten der Krise geben Museen wichtige Perspektiven, sie bieten aber auch die Möglichkeit, sich jenseits der Herausforderungen des schwierigen Alltages sinnliche, emotionale und ästhetische Erlebnisse zu holen.

Am Internationalen Museumtag feiern wir Museen, Museumsfachleute und unsere Besucher/innen!

Mit den großen Öffnungsschritten im Kulturbereich dürfen auch in den Museen wieder Veranstaltungen und Führungen stattfinden – natürlich unter strengen Corona-Schutzmaßnahmen. Unter dem Motto „Mit Sicherheit. Erlebnis Museum“ und der von ICOM Österreich initiierten Informationskampagne freuen sich die Museen ihr Publikum willkommen zu heißen.

Rund um den Internationalen Museumstag finden den ganzen Mai über zahlreiche Veranstaltungen statt, die Museen zählen damit zu den ersten, die das kulturelle Leben wieder eröffnen. Das heurige Motto „Museen inspirieren die Zukunft“ könnte daher wohl nicht besser gewählt sein. Mehr als 300 Museen in Österreich haben österreichweit teilgenommen. Den Reigen eröffnet hat die „Aktionswoche zum Internationalen Museumstag in Oberösterreich“, die von 1. bis 16. Mai mit Sonderveranstaltungen in über 60 Museen stattfand. Am 18. Mai fanden im KUNST HAUS WIEN, mumok - Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Weltmuseum Wien, Technischen Museum Wien und Kunsthistorischen Museum Wien Sonderführungen statt. Auch im Burgenland, in der Steiermark und in Vorarlberg beteiligen sich viele Museen. Am Wochenende vom 29. und 30. Mai folgten der „Museumsfrühling Niederösterreich“ mit über 110 Museen, die Ausstellungseröffnungen, Spezialführungen und vielen Angeboten zum Museumswandern präsentierten sowie das „Salzburger Museumswochenende“ mit rund 50 Museen in Stadt und Land, die Einblicke in ihre Ausstellungen und Sammlungen boten.

Eine Übersicht der teilnehmenden Museen wurde auf der Website von ICOM Österreich zur Verfügung gestellt: <http://icom-oesterreich.at/page/icom-internationaler-museumstag-2021-museen-inspirieren-die-zukunft>

ICOM Österreich erwirkt bei EU-Kommission Sonderregelung zum Schutz des kulturellen Erbes



ICOM Österreich hat einen großen Erfolg für die österreichischen Museen erreicht! Mit einem **DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS DER EU-KOMMISSION** vom 15.7.2020 werden die österreichischen Museen ermächtigt, zum Schutz des kulturellen Erbes Biozidprodukte mit in situ hergestelltem Stickstoff zuzulassen! Diese Ausnahme gilt bis zum 31. Dezember 2024.

In situ erzeugter Stickstoff wird üblicher Weise zur Bewahrung von unschätzbaren Sammlungen und Kulturgütern verwendet. Im Vergleich zu anderen viel gefährlicheren und toxischen Methoden hat der Einsatz von Stickstoff viele Vorteile: Die Methode kann zur Behandlung nahezu aller Kulturgüter eingesetzt werden und weist das günstigste Umwelt- und Gesundheitsprofil auf (Stickstoff/N₂ macht 78 Prozent der Luft aus, die wir atmen!) Stickstoff kann bei Objekten angewendet werden, die keiner anderen Behandlung wie Gefrieren oder einer Wärmebehandlung unterzogen werden können, insbesondere Objekte aus organischen oder aus kombinierten Materialien. Es gibt keine Alternative zur anoxischen Behandlung, die mit den Erfordernissen der Erhaltung vereinbar wäre.

Mit 5. Mai 2021 liegt nun auch der offizielle Bescheid für die "Zulassung zur zeitlich begrenzten Verwendung von Biozidprodukten mit in situ hergestelltem Stickstoff für den Schutz des kulturellen Erbes in Österreich gemäß Art 55 Abs 3 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 auf Basis des Durchführungsbeschlusses (EU) Nr. 2020/1048" vor.

ICOM Österreich
Museumsplatz 1 / 2 / 2B
1070 Wien
icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at

Alle in Österreich registrierten Museen (www.museen-in-oesterreich.at) bzw. die im Bescheid angeführten Kammern bzw. Firmen im Auftrag dieser Museen können in situ produzierten Stickstoff zur Erhaltung von Kulturgut einsetzen. Dieser Bescheid ist bis 31. Dezember 2024 gültig.

In der Zwischenzeit arbeiten wir gemeinsam mit International Council of Museums - ICOM und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz an einer gesamteuropäischen dauerhaften Erlaubnis, die bis dahin erfolgen soll.

Weitere Informationen:

<http://icom-oesterreich.at/news/icom-icomos-vereint-fuer-die-verwendung-von-stickstoff-zum-schutz-des-kulturellen-erbes>

ICOM Österreich
Museumsplatz 1 / 2 / 2B
1070 Wien
icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at

VORTRÄGE & VERANSTALTUNGEN 2021

Kamingespräch: Wozu Museen?

Mi 19.5.2021, 21.00 Uhr, ORF Radio NÖ

Strategien zur Nachhaltigkeit in Niederösterreichs Museen.

Es diskutieren Bettina Leidl, Direktorin des Kunst Haus Wien und neue Präsidentin von ICOM Österreich, und Wolfgang Huber, Sammlungskurator im Stiftsmuseum Klosterneuburg.



Quo Vadis? Museum

25. Mai 2021 ab 19:55 Uhr, Panel-Diskussion auf #Clubhouse (Online)

Panel:

Mag. Elke Kellner, Geschäftsführerin, ICOM Österreich

Katharina Korsunsky, Generalsekretärin, Schweizer Museumsverband

Dr. Klaus Staubermann, Geschäftsführer von ICOM Deutschland

David Vuillaume, Geschäftsführer, Deutscher Museumsbund e. V.



Der Gesprächsstoff für den Talk liegt - angesichts der wirklich herausfordernden global/gesamtgesellschaftlichen Situation(en) in der Luft,:

- Welche Learnings ziehen wir aus der Krise?
- Welche Überraschungen gab es?
- Welchen Herausforderungen müssen sich die Museen in den nächsten Jahren stellen?
- Welche nachhaltigen Konzept gibt es bereits, die Hoffnung machen?
- Welche Art von Chance könnte diese multiple Krise für die Institution Museum bedeuten?
- Oder ganz einfach: QUO VADIS MUSEUM 2022ff?

ICOM Österreich
Museumsplatz 1 / 2 / 2B
1070 Wien
icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at

ICOM Exklusiv

im KUNST HAUS WIEN

22. Juni 2021, KUNST HAUS WIEN, Untere Weißgerberstraße 13, 1030 Wien

**ICOM Österreich-Präsidentin & Direktorin Bettina Leidl führte durch die Ausstellung
„ELFIE SEMOTAN. Haltung und Pose“**



Unter dem Titel „ICOM Österreich Exklusiv“ bieten ICOM Mitglieder exklusive Führungen für ICOM Mitglieder an, um den Kolleg/-innen interessante Einblicke in die Konzeption ihrer Projekte zu bieten, fachliche Fragen zu diskutieren und auf Probleme und Lösungsansätze hinzuweisen. Diesmal laden wir unsere ICOM Mitglieder ein, das KUNST HAUS WIEN zu besuchen:

Das Kunst Haus Wien würdigt die große österreichische Fotografin Elfie Semotan mit einer umfassenden Retrospektive. Die Ausstellung Haltung und Pose umspannt sechs Jahrzehnte ihres künstlerischen Werks und macht den vielfältigen fotografischen Kosmos Semotans erfahrbar. Gezeigt werden rund 150 Arbeiten, von den bekannten Mode- und Werbefotografien über eindringliche Porträts bis hin zu poetischen Landschaftsaufnahmen und Stilleben. Im Anschluss and die Führung wurde zu einem kleinen Empfang gebeten.

ICOM Österreich
Museumsplatz 1 / 2 / 2B
1070 Wien
icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at



IVCoM – 2021

We celebrate IMD 2021 with International Virtual Conference on Museums, 2021 (IVCoM-2021) organized by ICOM - Pakistan and KUMID - Turkey with the collaboration of ICOM- NCs, CSOs, Universities from 32 Countries.



INTERNATIONAL VIRTUAL CONFERENCE ON MUSEUMS, 2021 (IVCoM-2021)
(PART-1 GROUP-3)
Theme: «Museum and Education»





ICOM Albanian's Session Organised by ICOM Albania and MuZEH Lab
Date: 07.07.2021, Pakistan Time: 02:00 PM, Albania Time: 11:00 AM, GMT 09:00 AM



Moderator:
Dorina Xheraj-Subashi
Coordinator for Albania ICOM IVCoM 2021
Albania & Member ICOM



Keynote Speaker:
Elke Kellner
Managing Director
ICOM Austria



«New skills for Museum Professionals in Pakistan»
Brig Dr. Adnan Saleem
Ex Director Army Museum Rawalpindi.
Consultant Army Heritage Foundation.
President, Museum Association of Pakistan.



«Management of National Museum Databases: Institutional Needs for Knowledge and Education on The Procedures»
Silva Breshani
Director National Institute for Cultural Heritage Registration, Albania



«Museum Education Programs As a Tool For Social Inclusion-case of Studio Kadare»
Erilda Selaj
Curator Studio Kadare Museum, Albania



«Historical overview of Albanian Museology and its role in the historical and aesthetic education»
Aurela Lametpetro
Educator specialist, National Museum of Independence, Albania



«Recovering Citizens After The Pandemics: Case of MuZEH Lab»
Dorina Xheraj-Subashi
Executive Director, Center for the development of Museums, Heritage and Culture-MuZEH Lab

Q & A

Live Broadcast : <https://youtube.com/channel/UCdY9h0KADJ6UcdxVCajxyng>

Don't forget to watch the event on Zoom Meeting. Please register at given below links

E-Mail: secretariat.icompakistan@gmail.com, kumid.ivcom2021@gmail.com

Web Site: <http://icom-pakistan.org/>, <http://www.ivcom2021.org/>, <http://kumid.net/>

ICOM Österreich
Museumsplatz 1 / 2 / 2B
1070 Wien
icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at

International Virtual Conference on Museums 2021

ICOM Albania

Topic: Museum and Education

Date: July 7, 2021

Keynote speaker: Elke Kellner, Managing Director, ICOM Austria

Our main topic regards to "Museum and Education". It would be very valuable if you could provide your insight about the role of education for social inclusion based in your experience and museum, or how participatory approach, emotional and storytelling or interpretation, or maybe other methodologies serve to engage communities in education process in museums or other hybrid cultural spaces (museum+archive), by using their collections. That could be very valuable for our session from an expert and managing director, as will enhance further the proactive and innovative ways to deal with education although in hybrid, small, medium and large museums.

Museum: Nachhaltig!

32. Österreichischer Museumstag, 6. bis 8. Oktober 2021, Graz



Das Team des Universalmuseums Joanneum, Museumsbund Österreich und ICOM Österreich luden aus Anlass der STEIERMARK SCHAU zum Museumstag nach Graz ein.

Die **ICOM-CECA-Conference** diskutierte am Mittwoch, 6. Oktober, nach einem Jahr massiver Einschränkungen in der Publikumsarbeit, wie zukünftig Kulturvermittler:innen mit Nähe und Distanz im Museum umgehen wollen. Nach einem **City Walk** mit dem Team Kunst im öffentlichen Raum und neuen, anderen Einblicken in die Stadt Graz fand am Abend die feierliche Übergabe des **Österreichischen Museumsgütesiegels** statt. Am Donnerstag, 7. Oktober drehte sich alles um das **Thema Nachhaltigkeit** im Sinne von #museumsforfuture: Museen können in der Klimakrise Mitverantwortung übernehmen, Role Models werden und gesellschaftsrelevante Themenführerschaft übernehmen.



Verleihung Österreichisches Museumsgütesiegel 2021
6. Oktober 2021 im Rahmen des Österr. Museumstages in Graz
Österreichweit tragen jetzt 297 Museen das Gütesiegel!

Dabei wurde auch der neue Kriterienkatalog präsentiert: Der neu-überarbeitete Kriterienkatalog des Österreichischen Museumsgütesiegels dient als Bewerbungsratgeber für die Einreichung (alljährliche Einreichungsfrist: 1. Jänner bis 31. März). Eine inhaltliche Erweiterung und Aktualisierung des Kriterienkatalogs wurde im Zuge des Relaunch durch die ehrenamtlich tätige Jury sowie der Geschäftsstelle des Österreichischen Museumsgütesiegels angeregt und in Kooperation mit der ARGE Bundesländerplattform entwickelt. Ziel des von ICOM Österreich und dem Museumsbund Österreich verliehenen Österreichischen Museumsgütesiegels ist es Museen, die international gültige Standards für Museen einhalten und sich besonders für Qualitätskontrolle & Qualitätsverbesserung einsetzen, besonders auszuzeichnen und hervorzuheben. Die Verleihung des „Museumsgütesiegels“ steht dafür, dass das Museum seine Verantwortung zur Bewahrung des kulturellen Erbes übernimmt, Besucher/-innen eine qualitätsvolle Präsentation und ein Mindestniveau an Serviceleistungen erwarten können und dass das Museum, sein Träger und seine Mitarbeiter/innen die „ICOM - Ethischen Richtlinien für Museen“ anerkennen. Die organisatorische Betreuung des Österreichischen Museumsgütesiegels liegt in der Verantwortung von ICOM Österreich und wird vom BMKÖS mit einer Sonderförderung bedacht.

Weitere Informationen:

www.museumsguetesiegel.at

Weitere ICOM Österreich-Highlights im Rahmen des Museumstages:

ICOM Keynote – Cultural Heritage Goals, Caitlin Southwick, Ki Culture, Amsterdam

Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sind der globale Rahmen für eine nachhaltige Zukunft. Sie wurden jedoch für politische Entscheidungsträger und regierungsnahe Organisationen geschrieben, einige der Ziele sind für Kunst- und Kultureinrichtungen scheinbar nicht relevant. Wie können wir zum Beispiel als Kulturschaffende die Armut beenden? Was hat das mit Kultur und Museen zu tun? Auch wenn einige SDGs offensichtlicher ins Arbeitsfeld von Kunst und Kultur passen, können Institutionen und Fachleute alle 17 Ziele unterstützen! Caitlin Southwick zeigt die Beziehung zwischen Nachhaltigkeit und Kultur auf und wie sich Nachhaltigkeit auf uns in unserer täglichen Praxis bezieht. Indem wir Nachhaltigkeit in der Kultur kontextualisieren und einen ganzheitlichen Ansatz schaffen, können wir verstehen, wie Museen nicht nur für Nachhaltigkeit in unserer Praxis und unseren Programmen eintreten können, sondern wie wir die Kraft der Kultur nutzen können, um Führungspersonlichkeiten für die Transformation in eine nachhaltige Zukunft zu werden.

Impuls & Roundtable – Ein Umweltzeichen für Museen

Auch im Museums- und Ausstellungsbereich ist das Interesse an ökologischem Wirtschaften immer größer. Seit 2018 gibt es die Österreichischen Umweltzeichen-Richtlinie für Museen und Ausstellungshäuser, mit dem inzwischen sieben Institutionen ausgezeichnet sind:

KUNST HAUS WIEN

MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien

Museum Niederösterreich, St. Pölten

Naturhistorisches Museum Wien

Österreichische Nationalbibliothek, Wien

Römerstadt Carnuntum, Petronell-Carnuntum

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek, Wien

Bettina Leidl, Kunst Haus Wien / ICOM Österreich, Wien, berichtet vom Entstehungs- und Umsetzungsprozess.

Im Anschluss Roundtable mit:

Peter Aufreiter, Generaldirektor, Technisches Museum Wien

Teresa Mitterlehner-Marchesani, wirtschaftliche Geschäftsführerin, MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien, Matthias Pacher, Geschäftsführung, Museum Niederösterreich, St. Pölten

ICOM Österreich
Museumsplatz 1 / 2 / 2B
1070 Wien
icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at

Und Claudia Unger, Leiterin, Volkskundemuseum und Österreichisches Freilichtmuseum Stübing,
Universalmuseum Joanneum, Graz

**Projektpräsentation & Podiumsdiskussion – 17 Museen x 17 SDGs. Ziele für nachhaltige Entwicklung
Bettina Leidl, ICOM Österreich / Kunst Haus Wien & Doris Rothauer, Büro für Transfer, Wien**

Mit dem Projekt 17 MUSEEN X 17 SDG's will ICOM Österreich in Zusammenarbeit mit dem Büro für Transfer und mit Unterstützung des Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten SDGs (Sustainable Development Goals) leisten. Die 17 SDG's sind eine Agenda zur nachhaltigen Transformation unserer Gesellschaft auf sozialer, ökologischer sowie ökonomischer Ebene und sind ein Aufruf an alle, sowohl auf individueller als auch institutioneller Ebene einen Beitrag zur Umsetzung zu leisten. Dennoch sind die SDGs bisher im Museumsbereich nicht weitreichend genug beachtet worden. Es bedarf daher einer stärkeren Bewusstseinsarbeit, Unterstützung und Kommunikation.

ICOM Österreich hat 17 Museen nominiert, die als Best-Practice-Beispiel und Role-Model fungieren sollen, und heute ihre Projekte vorstellen:

Katrin Knaß-Roßmann, Steirisches Feuerwehrmuseum Kunst und Kultur, Groß St. Florian: SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden

Christoph Kremer, Ars Electronica Center, Linz: SDG 12 – Verantwortungsvoller Konsum

Lisa Noggler-Gürtler, Museum der Völker, Schwaz: SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Andreas Rudigier, vorarlberg museum, Bregenz: SDG 3 – Gute Gesundheitsversorgung

Michael Weese, Salzburger Freilichtmuseum, Großgmain: SDG 4 – Hochwertige Bildung

Im Anschluss Podiumsdiskussion mit

Otto Hochreiter, Graz Museum, Graz: SDG 15 – Leben unter dem Wasser

Thorsten Sadowsky, Museum der Moderne Salzburg, Salzburg: SDG 2 – Keine Hungersnot

Gerfried Stocker, Ars Electronica Center, Linz: SDG 12 – Verantwortungsvoller Konsum

Katrin Vohland, Naturhistorisches Museum Wien: SDG 17 – Partnerschaften, um Ziele zu erreichen

Nachhaltigkeit innerhalb der Museumsorganisation und Nachhaltigkeit in der Kommunikation. Am Abend fand die Übergabe des **Österreichischen Museumspreises** statt. Am Freitag, 8. Oktober diskutierten die Podiumsgäste mit Nina Schedlmayer, Kulturjournalistin, Kulturkritikerin, Chefredakteurin morgen, Wien, über die nachhaltige Zukunft der Museen für unsere Gesellschaft. Dabei kam auch das Publikum nicht zu kurz: Eine lange Mittagspause lädt zur ergebnisoffenen Diskussion in Kleingruppen ein. Die Exkursion am

ICOM Österreich
Museumsplatz 1 / 2 / 2B
1070 Wien
icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at

Samstag, 9. Oktober, führte zu den Ausstellungsorten der STEIERMARK SCHAU – Kunsthaus Graz, Museum für Geschichte, Volkskundemuseum und zum Abschluss zum Mobilen Pavillon in Bad Radkersburg sowie ins Graz Museum.

Der 32. Österreichische Museumstag wurde live gestreamt.

Weitere Informationen:

<https://museumstag.at/home>

ICOM Palmyra-Gespräch "Schutz des Kulturerbes in Afghanistan"

ICOM Palmyra-Talk "Protecting the Cultural Heritage of Afghanistan"

14. Oktober 2021, Online (ZOOM)



Begrüßung

Elke Kellner, Geschäftsführerin, ICOM Österreich

Jonathan Fine, Direktor, Weltmuseum Wien

Statement

Fahim Rahimi, Director, National Museum of Afghanistan, Kabul

Vortrag

"Why Cultural Heritage Matters: An exploration of the National Museum of Afghanistan and its collections"

Em. Univ.-Prof. Dr. Deborah Klimburg-Salter

ICOM Österreich setzt sich dafür ein, das öffentliche Bewusstsein für die Bewahrung unseres gemeinsamen kulturellen Erbes zu stärken und auf den wichtigen Kampf gegen den illegalen Handel mit Kulturgütern hinzuweisen. Das ICOM Palmyra-Gespräch fand in Kooperation mit dem Weltmuseum Wien, gefördert durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten statt.

ICOM Palmyra-Gespräch

"Fight of illicit trafficking of cultural goods, awareness and repression"

4. November 2021, Kunsthistorisches Museum Wien, Bassano-Saal



Dr. Vincent MICHEL is a professor at the University of Poitiers. Archaeologist and orientalist, he divides his time between teaching, research and fieldwork where he has been excavating since 1994 in the Middle East (Palestine, Jordan, Irak, Syria) and since 2001 in Libya where he heads the French mission. Since the Arab Spring of 2011, his activity as a national and international expert in the fight against the trafficking of cultural goods has taken more and more time because of the urgency. Specialized in the Arab world, he tries to fight the looting of archaeological sites and the illicit trafficking of cultural goods, all scourges which make disappear a colossal part of our history, by working and training investigators, by raising awareness magistrate as well as population and art market, alongside international organizations such as WCO, UNODC, ICOM, Unesco. He is in the initiative of the first french exhibition about illicit trafficking in the Museum of Louvre.

ICOM Österreich setzt sich dafür ein, das öffentliche Bewusstsein für die Bewahrung unseres gemeinsamen kulturellen Erbes zu stärken und auf den wichtigen Kampf gegen den illegalen Handel mit Kulturgütern hinzuweisen. Das ICOM Palmyra-Gespräch fand in Kooperation mit dem Weltmuseum Wien, gefördert durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten statt.

Qualitätssiegel für Weiterbildungsangebote im Museumsbereich



Das Angebot von Weiterbildungskursen im Kultur- und Museumsbereich in Österreich ist groß und facettenreich. Das Angebot von Museums-relevanten Weiterbildungsmöglichkeiten reicht von öffentlichen Kunst-Universitäten, über private Institute bis hin zu den Museen selbst. Genauso vielfältig wie die Institutionen sind auch die Weiterbildungsprogramme. Seminare und Workshops zu den verschiedensten Themen variieren stark in Kursdauer, Anbieter und Qualität.

Um unseren Mitgliedern eine Hilfestellung bei der Wahl ihrer Weiterbildungskurse zu geben und Weiterbildungsinstitutionen zu unterstützen, die ihren TeilnehmerInnen Weiterbildung auf höchstem Niveau bieten, hat ICOM Österreich ein Qualitätssiegel für Weiterbildung im Museumsbereich entwickelt. ICOM Qualitätssiegel versteht sich als Garantie, dass zertifizierte Kurse die inhaltlichen und ethischen Anforderungen von ICOM und die Mindeststandards an institutionellen, personellen und formellen Rahmenbedingungen erfüllen. Mit der Etablierung eines Qualitätssiegels will ICOM Österreich Transparenz im Weiterbildungsbereich schaffen und so die hochqualitative Fort- und Weiterbildung im Museumsbereich österreichweit fördern.

MIT DEM ICOM ÖSTERREICH QUALITÄTSSIEGEL ZERTIFIZIERTE KURSE

Qualifizierungsseminar „Museum und Tourismus“

Der Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und dem Verbund OÖ Museen

<https://www.ooemuseumsverbund.at/infos-fuer-museen/weiterbildung/museum-tourismus>

ICOM Österreich
Museumsplatz 1 / 2 / 2B
1070 Wien
icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at

Donau-Universität Krems
Department für Kunst- und Kulturwissenschaften
Universitätslehrgang
Digitales Kuratieren in Museen und Sammlungsinstitutionen
www.donau-uni.ac.at/digitaleskuratieren

Universitätslehrgang
Digitale Kulturvermittlung in Museen und Sammlungsinstitutionen
www.donau-uni.ac.at/digitalekultur

Universitätslehrgang Kunstrecht, Sigmund Freud PrivatUniversität Wien
<https://jus.sfu.ac.at/de/studium-der-rechtswissenschaften/universitaetslehrgang-kunstrecht/>

Institut für Kulturkonzepte
Seminare und Zertifikatslehrgänge zu Kulturmanagement und Kulturvermittlung
www.kulturkonzepte.at

Donau-Universität Krems
MA-Lehrgang: Collection Studies and Management
<http://www.donau-uni.ac.at/de/studium/collection-studies-and-management/index.php>

Verbund Oberösterreichischer Museen & Akademie für Bildung und Volkskultur: Ausbildungslehrgang
Museumskustode/in
<https://www.ooemuseumsverbund.at/infos-fuer-museen/weiterbildung/museumskustodein>

Museumsmanagement Niederösterreich: Kulturvermittlung
<https://www.noemuseen.at/kulturvermittlung/>

Museumsmanagement Niederösterreich: Museumskustodenlehrgang
http://www.noemuseen.at/de/default.asp?tt=MUSEUM_R4&id=85948

Museumsmanagement Niederösterreich: Regional- und Heimatforschung
<https://www.noemuseen.at/regional-und-heimatforschung/>

ICOM Österreich
Museumsplatz 1 / 2 / 2B
1070 Wien
icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at

Museumsmanagement Niederösterreich: Lehrgang Kleindenkmale
<https://www.noemuseen.at/fortbildung/klein-und-flurdenkmaeler/>

MUSIS - Bildungsperspektiven Kultur
<http://www.musis.at>

ecm Masterlehrgang für Ausstellungstheorie & Praxis
<http://www.ecm.ac.at/>

Echocast-Standard im Besucherservice
<http://echocast.eu/>

ICOM ÖSTERREICH: ERREICHTE ZIELE 2021

- **Krisenmanagement während der COVID-19 Krise. Interessensvertretung der österreichischen Museen / Beratung / aktuelle Information zu allen Maßnahmen**
- **ICOM Österreich erwirkt bei EU-Kommission Sonderregelung zum Schutz des kulturellen Erbes**
- **Professionalisierung des Österreichischen Museumsgütesiegels**
- Know-How Transfer zwischen der österreichischen und der internationalen Museumscommunity
- Positionierung im Bereich Kulturgutschutz und Bekämpfung des illegalen Handels mit Kulturgütern
- Stärkung der Notfall-Maßnahmen in den österreichischen Museen
- Kompetentes Mitglieder-Service und weitere Erhöhung der Mitgliederzahl
- Ausbau des Onlineangebotes
- Unterstützung des Österreichischen Museumsgütesiegels & der Österreichischen Museumsregistrierung
- Förderung der Weiterbildung im Museumsbereich
- Förderung der internationalen Zusammenarbeit und Vernetzung im Museumsbereich, besonders mit benachbarten ICOM Komitees